



Pfarre Franziska von Aachen

# **ANDREASBOTE**

für die Gemeinde St. Andreas

[www.franziska-aachen.de/gemeinden/st-andreas](http://www.franziska-aachen.de/gemeinden/st-andreas)

Mai 2024 – JG 48

Auf dem Weg zur Erstkommunion ...

... haben zwölf Kinder viel Interessantes gelernt und viele schöne und spannende Dinge erlebt.



Im November sind sie mit Gruppenstunden und einem Gottesdienst gestartet, in dem sie sich der Gemeinde vorgestellt und für ihren Weg einen ganz besonderen Segenswunsch mitbekommen haben. Immer wieder ging es darum, Jesus besser kennenzudenken, wie wir nun: Wer war dieser Genezareth Fischer? Und wer ist die noch ihm Menschen



Auf dem Plakat mit der Jesusfigur haben die Kinder am Ende der Gruppenstunden Aussagen über Jesus gesammelt: z.B. Gott = Vater; Josef hat ihn groß gezogen; Maria = Mutter; Christus heißt: „Der Gesalbte“; König; viel in Israel unterwegs; hat Menschen geheilt; wirkt Wunder; zieht sich manchmal zum Beten zurück; schenkt Versöhnung; Gemeinschaft...  

Und unser Glaube kurz zusammengefasst könnte heißen: GOTT. DU. ICH. – Wir wollen Gott lieben und unseren Nächsten und uns selbst.



Auf den Seiten 6 und 7 dieses Andreasboten stellen sich die Kommunionkinder vor und laden ganz herzlich ein zu ihrer Erstkommunionfeier am 18. Mai um 10:30 Uhr unter dem Motto: **GOTT, DU, ICH. – Zu Jesus eine Brücke bauen.**

## Texte zum Mutmachen

Inspiriert durch die Mutmachgeschichte in unserer letzten Ausgabe sendete uns Sabine Pusch folgenden Beitrag:

Zum Thema “MUTig sein – GLAUBE an Zukunft“ fiel mir ein sehr berührender Brief meines Opas Aloys ein, den er meiner Oma im Krieg geschrieben hat. Er war damals schon ungefähr 2 Jahre Soldat, und es sollte mit Kriegsgefangenschaft drei Jahre dauern, bis er wieder nach Hause kam.

Er kam körperlich unversehrt zurück aber lebte nicht mehr lange. Ich konnte nur meine Oma kennenlernen, die ich immer als eine sehr positive, zufriedene und zuversichtliche Person wahrgenommen habe. Sie war zeitlebens sehr aktiv, sicher im Glauben und hat sich wohl gefühlt in der Mitte Ihrer 3 Kinder, 9 Enkel und schließlich 17 Urenkel, wovon sie 3 noch miterlebte. Sie ist kurz vor Ihrem 96igsten Geburtstag ohne Krankheit oder Leid eines Nachts gestorben.

*Zum 21.Januar 1944*

*Das ist der Tag, den der Herr gemacht,  
der Dir früher viel Freude gebracht.  
An dem wir alle kamen mit Geschenken,  
um Dir zu sagen, dass wir in Lieb` an Dich denken.*



*Wir dachten damals in unserem Glück  
nicht an des Krieges drohendes Geschick.  
Wir wollten es einfach damals nicht glauben,  
dass man uns die Eintracht könnte rauben.*

*Hart griff der Krieg auch in unser Leben,  
als Du musstest mich als Soldat hergeben.  
Doch tapfer hast Du ertragen den Schmerz,  
wenn auch zerspringen wollte Dein Herz.*

*Was das bedeutet kann der nur ermessen,  
der selbst eine Zeitlang im Keller gesessen,  
und ausgestanden hat Not, Angst und Pein,  
und hörte der Kleinen fürchterliches Schrein.*

*Auch der kann es nicht richtig erfassen,  
der nicht sein trautes Heim musste verlassen.  
Fern der Heimat unter Fremden zu leben,  
ist wahrlich nicht jedem Menschen gegeben.*

All dies, liebste Agnes, ertragen Du hast,  
doch ungebeuget trugst Du die Last.  
Wenn oft auch Verzweiflung drohte zu siegen,  
Du ließest Dich doch nicht unterkriegen.

*Du gabst mir laufend von allem Bescheid,  
und ich nahm teil an allen Freuden und Leid.  
In Zukunft wolln wir's weiter so halten,  
und uns verlassen auf Gottes Walten.*

*Er wird schon alles zum Guten lenken  
Und uns nochmal den Frieden schenken.  
Niemals lässt er zugrunde gehn,  
ein Volk das so starke Mütter gesehn.*

*Drum Liebste wolln wir auf ihn weiter vertraun,  
und ruhigen Blickes in die Zukunft schaun.  
Wenn dann der Krieg ist zu Ende gegangen,  
wölln wir wieder von vorne anfangen.*

Dann werden die Herzen schneller schlagen,  
wie einst in unseren herrlichen Tagen.  
Und alles wird wieder wie einst im Mai,  
so jung und frisch und fröhlich und frei.

*Die Jahre, die dann vergangen sind,  
streichen wir aus für immer geschwind.  
In Liebe und Freude wolln wir dann leben  
und gegenseitig nur Frohsinn geben.*

Dies ist mein Wunsch zum heutigen Tag,  
Gott ihn uns bald erfüllen mag.  
In diesem Sinne, ich rufe Dir zu:  
„Vivat, Vivat, liebste Agnes, Du!“

Dein Aloys

**Gemeindebüro** St. Andreas, Am Weberhof 1, Tel. 151535, Fax 1590248, E-Mail: [info@st-andreas-aachen.de](mailto:info@st-andreas-aachen.de), Öffnungszeit: Mi 10:00 – 11:00.

**Pfarrer: Timotheus Eller** als Pfarr-administrator

**Förderverein St. Andreas Aachen e.V.**, Konto DE90390601800134871016,  
Aachener Bank, BIC: GENODED1AAC  
Vereinsregister VR 4145, E-Mail:  
foerderverein@st-andreas-aachen.de

Pfarrbüro Franziska von Aachen, zuständig für alles, was **Sakamente** und **Sterbefälle** angeht, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0,  
**Priesternotruf:** Tel. 60060, 06-22 h

**Gemeindereferentin Christiane Rath, Tel.**  
82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de

**Spenden** für kirchliche Zwecke unter Angabe des Verwendungszweckes auf Spendenkonto DE30370601931018534017, Pax Bank Aachen eG, BIC: GENODED1PAX (Spenderquittungen im Gemeindebüro)

Mailicht am 10. Mai um 19:00 Uhr in St. Andreas



# Ham Sayeh

persisch-hoffnungsvolle Lieder  
in Ostbelgien zubereitet

# 10.5.

# 19:00 Uhr

Eintritt frei- Spenden erwünscht

Wenn Menschen ihre Köpfe zusammenstecken, um Ideen auszutauschen, verschmelzen ihre Schatten zu einem einzigen. Im Persischen gibt es dafür einen poetischen Ausdruck: Ham Sayeh. Gleichgesinnte, die so nah zusammen stehen, dass sie nur einen einzigen Schatten werfen. Dieser Spirit lebt in den Liedern des **Duos Sanaz Zaresani (Gesang) und Boris Bansbach (Gitarre, Gesang)** und durchdringt ihre Musik wie eine pulsierende Lebensader. Persischer Gesang trifft westliche Harmonien, Lebensfreude trifft Philosophisches, Weltmusik trifft Pop trifft lateinamerikanischen Reggae.

## Nächste Wanderung am 11. Mai

Die St. Andreas-Wandergruppe trifft sich am 11. Mai um 14:00 Uhr zu einer schönen Wanderung und jeder ist willkommen. Die Strecken sind so ca. 10 km lang. Falls Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte unter [bbruesseler@gmail.com](mailto:bbruesseler@gmail.com) an. Dort gibt es auch weitere Informationen.

**Pforte der Hoffnung – Türen im Denken öffnen, Türen im Herzen öffnen**

**Solidaritätskollekte für arbeitslose Menschen in unserer Region**

Alle 25 Jahre wird in Rom die Heilige Pforte geöffnet - so auch für das Kirchenjahr 2025.

Unter dem Leitwort "Pilger der Hoffnung" sind in diesem Jahr Gläubige und Pilgernde weltweit eingeladen, Hoffnung und Gemeinschaft zu erfahren. Doch für viele Menschen in Arbeitslosigkeit und in schwierigen Lebenslagen scheint diese Hoffnung oft unerreichbar. Hier setzen Arbeitsloseninitiativen an. Sie öffnen Türen, wo andere sie verschließen durch Beratung und praktische Hilfe, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte oder als Bildungs- und Begegnungsorte.

**Lassen Sie uns gemeinsam Türen in unseren Köpfen und Herzen öffnen!**

Eine Möglichkeit zur Hilfe bietet die **Kollekte am 04.05.2025**, die den Arbeitsloseninitiativen zu Gute kommt. Auch greift der Gottesdienst diese Thematik auf. Für nähere Infos scannen Sie den QR-Code.



<https://www.bistum-aachen.de/Solidaritaetskollekte/index.html>

<b>Save the date kompakt – Juni:</b>	
<b>01. Juni</b>	<b>10:00 Kleinkindergottesdienst im GZ</b>
	<b>11:30 Schulkindergottesdienst in der Kapelle</b>
	<b>11:30 Heilige Messe</b>
<b>08. Juni</b>	<b>11:30 Messe zum Pfingstsonntag</b>
<b>09. Juni</b>	<b>11:30 Messe zum Pfingstmontag</b>
<b>13. Juni</b>	<b>20:00 Kneipenabend im GZ</b>
<b>15. Juni</b>	<b>10:30 Heilige Messe vor dem Altenheim St. Raphael, anschließend Fronleichnamsprozession zur Kirche, danach Gemeindetreff</b>
<b>22. Juni</b>	<b>10:00 Gemeindefrühstück</b>
<b>29. Juni</b>	<b>14:00 Wanderung der Gemeindewandergruppe</b>

## Terminübersicht

GZ =Gemeindezentrum

So	27. April	09:00	<b>Sonntagsfrühstück für Obdachlose und Menschen in Not im GZ</b> (bis 11:00)
		11:30	<b>Heilige Messe</b> , Seelenmesse für Ilse Jünger
Mo	28. April	18:00	<b>Vorbereitungsteam Schulkindergottesdienst</b> (privat)
		20:30	<b>Vorbereitungsteam Kleinkindergottesdienst</b> im GZ
Mi	30. April	19:30	<b>Tanz in den Mai</b>
So	04. Mai	10:00	<b>Kleinkindergottesdienst</b> im GZ
		11:30	<b>Schulkindergottesdienst</b> in der Kapelle
		11:30	<b>Heilige Messe</b> , Stiftungsmesse für Luise Rosenbaum
Mo	05. Mai	18:00	<b>Redaktionsteam Andreasbote</b> im GZ
Mi	07. Mai	20:00	<b>Gemeinderatssitzung</b> im GZ
Sa	10. Mai	19:00	<b>Mailicht in der Kirche:</b> Sanaz Zaresani -->Seite 4
So	11. Mai	11:30	<b>Heilige Messe</b>
		14:00	<b>Wanderung der Gemeindewandergruppe</b> an der Kirche
Mo	12. Mai	20:00	<b>Treffen Familienmesskreis 2</b> im GZ
Di	13. Mai	17:45	<b>Heilige Messe der Erstkommunionkinder</b>
Mi	14. Mai	19:30	<b>Treffen Wir. Mitten im Leben-Team</b> (privat)
Fr	16. Mai	16:00	<b>Probe Erstkommunion</b> in der Kirche
Sa	17. Mai	17:00	<b>Heilige Messe</b>
So	18. Mai	10:30	<b>Erstkommunionfeier</b>
Mo	19. Mai	11:00	<b>Dankmesse der Erstkommunionkinder</b>
		12:00	<b>Frühstück der Erstkommunionfamilien</b> im GZ
Fr	23. Mai	19:00	<b>„Wir. Mitten im Leben“-Gottesdienst</b> in der Kapelle →Seite 7
		20:00	<b>Kneipenabend</b> im GZ (bis 23:00 Uhr)
So	25. Mai	11:30	<b>Familienmesse</b> , Stiftungsmesse für die Eheleute Eugen Schmitz, danach <b>Gemeindetreff</b> im GZ
Do	29. Mai	11:30	<b>Heilige Messe zu Christi Himmelfahrt</b>
Sa	31. Mai	17:00	<b>Heilige Messe</b>
So	01. Juni	10:00	<b>Kleinkindergottesdienst</b> im GZ
		11:30	<b>Schulkindergottesdienst</b> in der Kapelle
		11:30	<b>Heilige Messe</b> , Stiftungsmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Ponssen
		13:00	<b>Tauffeier Luise Mathilde Brand</b>

**Impressum:** Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St. Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeinderat St. Andreas, Aachen. **Redaktion:** Rolf Bertram (verantwortlich; Tel. 0241-156711, Mail: rolfbertram@t-online.de), Christiane Rath, Angela M.T. Reinders, Jochen Viethen.

**Redaktionsanschrift:** Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen – Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.

## Gute Nachrichten aus der Soers

Wir gratulieren Willi und Hubertine Bonnie zur Diamantenen Hochzeit, wenn beide am 01.Mai auf 60 Jahre Ehe zurückblicken können. Wir freuen uns zusätzlich, dass das Jubelpaar nach persönlicher Brandtragödie wieder in die Soers umziehen konnte.



Im Wechsel mit anderen Gemeinden gibt es in regelmäßigen Abständen in St. Andreas ein Sonntagsfrühstück für Menschen in Not und Obdachlose. Aus unserer Gemeinde engagiert sich momentan ein Team von zehn Frauen, um dieses Frühstück anzubieten. Am 31. März gab es im Kloster in der Kleinmarschierstraße bei den Schervierschwestern einen großen Dankeabend für alle Helfer und Helferinnen des Sonntagsfrühstücks. Bei besinnlichen Texten und einem sehr leckeren Essen verbrachten alle einen schönen und gemütlichen Abend.

### Abgehängt oder mit dabei? – „Wir.Mitten im Leben“

Die Digitalisierung in allen Bereichen unseres Lebens löst bei einigen, die nicht damit aufgewachsen sind oder sie aus anderen Gründen kritisch sehen, Emotionen und Ängste aus. Manche fühlen sich durch Technisierung, schnelle Kommunikation und ungewohnte Medien getrieben, sehen auch Gefahren, die darin liegen.

Wie gehen wir damit um? Inwieweit wollen wir unser Leben davon bestimmen lassen? Wie viel Macht hat die KI? Werden wir immer fremdbestimmter?

Es stellt sich die Frage, ob wir nur die Gefahren bedenken und Angst haben, oder auch Chancen in den neuen Techniken sehen können. Aufhalten lässt sich die Entwicklung ja nicht... Ein oft diskutiertes Thema in den Medien ...

Überlassen wir die wichtige Diskussion den Foren und Sozialen Netzwerken oder können wir uns auch in der Gemeinde und im Glauben gegenseitig unterstützen, um mit diesen Herausforderungen umzugehen?

Zu diesem Thema wollen wir uns in dem „**Wir. Mitten im Leben**“-Gottesdienst am 23. Mai um 19:00 Uhr in der Kapelle von St. Andreas Gedanken machen, uns austauschen und nach Wegen im Umgang damit suchen.

## Christi Himmelfahrt am 29.Mai 2025

### Dem Himmel entgegen

Laut der US-amerikanischen Onlinezeitung Huffington Post gilt sie als die extremste Treppe der Welt, die Montagne de Bueren in Lüttich. Und das liegt nicht nur an der Gesamtlänge von 260 Metern, sondern auch an der Steigung von 28 bis 30 Prozent. 374 Stufen zählt die Treppe. Mich erinnert sie an die alttestamentliche Geschichte von der Himmels- bzw. Jakobsleiter,

die der Patriarch Jakob in einer Traumvision sieht (Genesis 28,12).



War die Montagne de Bueren Ende des 19.Jahrhunderts gebaut worden, um Soldaten der oben gelegenen Lütticher Zitadelle einen schnellen Zugang zur Innenstadt zu ermöglichen, steigen auf der Himmelsleiter Engel auf und ab; an ihrer Spitze sieht Jakob Gott, der ihm eine zahlreiche Nachkommenschaft verheißt und ihm seinen Schutz und Segen verspricht.

„Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.“ (Gen 28,12)

Der offene Himmel und Gottes Nähe – diese Kombination führt mich zum Fest der **Himmelfahrt Christi**. Auf den ersten Blick scheint dieses Fest und das damit verbundene Ereignis Distanz zu schaffen: Jesus entzieht sich den Blicken seiner Jünger, entzieht sich der Erde und den Menschen. Und diese Distanz kann ich nicht überbrücken. Anders als bei der Montagne de Bueren, die ich emporsteigen kann, je nach persönlicher Fitness leicht und schnell

oder mühselig und langsam. Aber ich muss die durch die Himmelfahrt Christi entstandene Distanz auch nicht überbrücken, weil Gott in seinem Geist zu uns Menschen „herunterkommt“, er ist da! Das Johannesevangelium (1,51) deutet das Kreuz Christi als die neue „Himmelstreppe“: Jesus ist in den Tod hinabgestiegen, um die Menschen zum Himmel zu führen.

Die Treppe von Lüttich ist eine viel besuchte Touristenattraktion – zum Leidwesen der an ihrer Seite wohnenden Menschen. Deshalb steht auf einzelnen Stufen in verschiedenen Sprachen die Bitte, auf den Stufen nicht zu schreien. Im übertragenen Sinn: Den Weg zum Himmel gehe ich einfacher in Stille und Ruhe.

Michael Tillmann

---

## Gute Nachrichten aus der Soers



☀ Die Familien der Kommunionkinder 2024 trafen sich zu einer kleinen Wanderung am Dreiländereck und anschließender Einkehr. Die gute Laune und das nette Miteinander hatten sich auch nach fast einem Jahr nicht verändert.



QUARTIERSNETZ  
LAURENSBERG



DEUTSCHER  
ORDEN  
ORDENSWERKE



## KunstBewegt Quartier

Vernissage am 24. Mai 2025 von 15:00-16:30 Uhr

Am 25. Mai 2025 von 14:00-17:00 Uhr

Künstlerinnen und Künstler aus St. Raphael, der Soers, Laurensberg, Orsbach, Offene Ganztagschule Passstraße (Recycling-Gartenkunst) stellen in St. Raphael ihre Arbeiten aus.

**Seniorenzentrum**

**Haus St. Raphael**

Strüverweg 3a

52070 Aachen

### Musikalische Begleitung

Lutz Tellmann

(Duo Saitenwechsel)

Künstlerin: Josi Dohmen

**www.altenheime-aachen.de**

### Info:

quartiersmanagement.aachen@  
deutscher-orden.de

Mobil: 0151 52513614